

Entfernen

oder

nicht



Warum haben manche Menschen Weisheitszähne, andere aber nicht? Und wann müssen die Nachzügler raus? Hier kommen die Fakten!

VON ANDREA NEUEN

Der eine hat vier, der andere nur zwei: Wie vieles im Leben sind auch die Weisheitszähne nicht gerecht verteilt. »Mindestens jeder Fünfte bekommt überhaupt keine«, erläutert Zahnarzt Dr. Jochen H. Schmidt. »Doch im Regelfall hat der Mensch, sofern alle Zähne angelegt sind, vier davon – und zwar ganz hinten im Mund, einen jeweils am Ende einer Zahnreihe.«

Relikt aus der Vergangenheit Ihren großen Durchbruch haben Weisheitszähne, im Fachjargon »Achter« genannt, meist erst im Erwachsenenalter. Eine Tatsache, der die hintersten Backenzähne ihren Namen verdanken. »Das Alter wird kulturübergreifend mit Weisheit gleichgesetzt«, erklärt der zahnärztliche Leiter des Carree Dental in Köln und ergänzt: »Weisheitszähne sind ein Überbleibsel aus uralten Zeiten, als der Mensch sich noch von rohem Fleisch und anderer

ungekochter Kost ernährte und deshalb kräftigeres »Kauwerkzeug« benötigte.«

Brechen die hintersten Backenzähne normal und problemlos durch, müssen sie üblicherweise nicht gezogen werden. Rötungen, Entzündungen und ein Spannungsgefühl im Kieferbereich sind mögliche Hinweise, dass sich Weisheitszähne ihren Weg durchs Zahnfleisch bahnen. »Bei manchen Menschen strahlt dieser Druck schmerzhaft bis in den Nacken aus«, weiß Schmidt aus jahrelanger Praxis.

Problem-Beißer

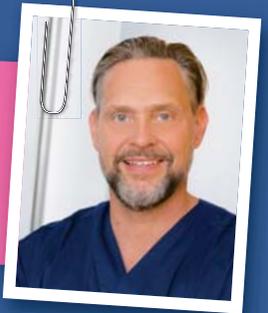
Problematisch wird es häufig durch die beengten Platzverhältnisse im Kiefer. »Liegen die Weisheitszähne schräg, so verkompliziert das den Zahndurchbruch zusätzlich«, so der Dentist. Kummer bereitet oft auch die Mundhygiene: Sie wird durch die Lage der »Achter« ganz hinten im Kiefer und durch die beengten Platzverhältnisse erschwert, was nicht selten zu Karies führt. »Gerät der Zahnerv dadurch in Mitleidenschaft, muss der betroffene Zahn gezogen werden«, sagt der Fachmann.

Raus damit

Weisheitszähne entfernen Zahnärzte oder Oralchirurgen unter Lokalanästhesie; die Kosten für den Eingriff übernimmt die Krankenkasse. Um das Risiko von Komplikationen zu verringern, kann vor der OP eine 3D-Röntgenaufnahme des Kiefers, fachsprachlich digitale Volumentomografie (DVT) genannt, angefertigt werden. Klingt die Betäubung nach dem

»Unsere Weisheitszähne sind ein Überbleibsel der Evolution.«

Dr. Jochen H. Schmidt, zahnärztlicher Leiter des Carree Dental in Köln



Eingriff ab, kann es zu Schmerzen oder Schwellungen kommen. »Das ist von Patient zu Patient sehr unterschiedlich und unter anderem abhängig von der Wundheilung und dem eigenen Verhalten«, berichtet Dr. Schmidt.

Gegen die Schmerzen helfen Tabletten, die der Mediziner verschreibt. Zusätzlich bekommen Patienten häufig ein Antibiotikum auf Rezept. Kühlung lindert die Beschwerden effektiv und auf natürliche Weise. Gut geeignet sind Kühlpacks aus der Apotheke. Hier gilt: Nicht direkt auf die Haut legen, sondern erst in ein Handtuch einwickeln, sonst drohen Erfrierungen.

Weiche Kost

»Am OP-Tag selbst besser nur weiche Nahrung essen, Koffein und Alkohol meiden«, empfiehlt Dr. Schmidt und rät, auch an den folgenden Tagen nichts Heißes zu trinken und unbedingt aufs Rauchen zu verzichten.

Perfekte Mundhygiene bis in die hinterste Ecke – Ihr Apotheken-Team kennt sich aus.



Illustration: Siberian Art - stock.adobe.com, Foto: Carree Dental/MVZ GmbH

Casida®

Erhältlich in der Apotheke

Für ein starkes Immunsystem

- ✓ Hochdosiert und bioverfügbar
- ✓ Frei von schädlichen Zusätzen
- ✓ Apothekenqualität

Entdecken Sie die Vielfalt auf www.casida.de



Merkzettel für Ihre Apotheke

Produkt	Bestellnr.
Vitamin K2 Tropfen MK-7-200 µg, 50 ml	16672049
Vitamin D3+K2 Tropfen, 50 ml	16672026
Vitamin D3 Tropfen 5.000 I.E., 50 ml	16672032
Vitamin B12 Tropfen 200 µg, 50 ml	16672003
Kurkuma Kapseln m. schwarzem Pfeffer	16671995

Casida® - Wir können natürlich. Rezeptfrei in der Apotheke!